

Gottesdienst Zuhause
Ev. Kirchengemeinden Raumland und Arfeld
Pfingsten

Wochenspruch: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. Sacharja 4,6b

Stille (Kerze anzünden)

Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier) allein und doch durch Deinen Geist alle miteinander verbunden. Und so feiere ich, so halten wir jetzt inne und feiern in deinem Namen
Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 118

Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Lesung Apostelgeschichte 2,1-21

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. **2** Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. **3** Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, **4** und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen

Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. **6** Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. **7** Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? **8** Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? **9** Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, **11** Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. **12** Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? **13** Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Die Pfingstpredigt des Petrus

14 Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! **15** Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; **16** sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5): **17** »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; **18** und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. **19** Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; **20** die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. **21** Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.«

Gedanken

Die Jünger in Jerusalem sind plötzlich begeistert und mit Ihnen auch viele andere Menschen. Aus mutlosen Jüngern werden plötzlich begeisterte und mutige Apostel, die die Botschaft Jesu weitersagen und zwar so, dass jeder sie verstehen kann. Das ist beeindruckend.

Weht der Heilige Geist auch heute noch so wie damals unter uns? Und lassen wir uns so von ihm begeistern?

Ich glaube, in Wittgenstein hat der Heilige Geist andere Auswirkungen als damals in Jerusalem. Wie kann der Heilige Geist bei mir wirken? Erlebe ich ihn? Lasse ich mich auf ihn ein?

Lied: Komm, o komm, du Geist des Lebens

- 1) Komm, o komm, du Geist des Lebens, wahrer Gott von Ewigkeit!
Deine Kraft sei nicht vergebens, sie erfüll uns jederzeit; so wird Leben, Licht und Schein in dem dunklen Herzen sein.
- 2) Gib in unser Herz und Sinnen Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, dass wir anders nichts beginnen als nur, was dein Wille sucht; dein Erkenntnis werde groß und mach uns vom Irrtum los.
- 3) Lass uns auf dein Zeugnis bauen, dass wir Gottes Kinder sind, die auf ihn allein vertrauen, wenn sich Not und Drangsal findet; denn des Vaters Lieb und Zucht einzig unser Bestes sucht.

Fürbitten und Vater unser

Lieber Gott,

Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes. Der weht, wo er will. Der aber auch Mut und Kraft gibt. Dieser Heilige Geist ist ein Teil von dir. In ihm bist Du bei uns auf dieser Erde. Bitte hilft uns, dass wir uns durch Dich begeistern lassen. Bitte gibt uns Offenheit, Mut und Kraft dazu, dass wir unser Leben bestehen und von Dir weitererzählen können.

Bitte laß uns Deine Zeugen sein, in Wort und Tat. Und so bitten wir dich für alle, die zur Zeit krank sind, für alle, die traurig sind, für alle die sich einsam fühlen. Für alle ...

Bitte Herr, sei du uns in deinem Heiligen Geist nahe. Amen

Alles, was wir Dir sonst noch sagen wollen, legen wir in die Worte, die Jesus Christus uns gegeben hat: Vater unser im Himmel ...

Segen (eventuell Hände zum „Segenskörbchen“ falten)

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Stille (Kerze löschen)

Pfarrerin Berit Nolting